

Reportage: Das Wasserschloss

Robert Kamer begrüßte die interessierte Zuhörerschaft am **16.03.2016** im vollbesetzten Vortragsraum der Sanavita und stellte als Referent den in der Region bestens bekannten **Historiker, Titus J. Meier, Brugg**, vor.

Herr Titus Meier, erst gestern Vater einer Tochter geworden, verstand es ausserordentlich spannend, die Geschichte der letzten 2000 Jahre Revue passieren zu lassen. Das Gebiet des **Zusammenflusses von Aare, Reuss und Limmat** wird erst seit 30 Jahren als **«Wasserschloss»** bezeichnet. **Die Römer erkannten die strategische Lage** dieses Gebietes bei der Errichtung ihrer Garnison. Vindonissa war während langer Zeit das einzige Heerlager der Römer auf dem direkten Weg vom Norden nach Rom. Zur damaligen Blütezeit waren im **Heerlager und den angegliederten Zivilsiedlungen**, ähnlich wie heute, ca. **15'000 Einwohner** ansässig. Diese beanspruchten allerdings bedeutend weniger Wohnfläche als heute.



Den Flussläufen, die für den Gütertransport genutzt wurden, folgte auch das **römische Strassennetz**. Auch hier war die **Region «Wasserschloss»** ein zentraler Kreuzungspunkt. Diese überregionale Bedeutung der historischen Verkehrsachsen hat sich bis heute erhalten. Folgen doch die heutigen **Autobahnen, Eisenbahnen und Hauptstrassen** weitgehend den alten römischen Verkehrswegen. Zu Beginn des **Industriezeitalters** siedelten sich an den Wasserläufen des Wasserschlosses Industrien an, die auf Wasserkraft und später auf Elektrizität angewiesen waren und

gleichzeitig die guten Verkehrswege (inkl. Eisenbahn) nutzen konnten.

Erstaunt hörten wir, dass Windisch einst Bischofssitz gewesen sein soll. 517, 541, 549 nChr sind auf den Anwesenheitslisten der Konzilien Bischöfe von Windisch aufgeführt. Der ehemalige Bischofssitz konnte aber bei Ausgrabungen bis jetzt noch nicht gefunden werden.

Durch den **Königsmord und die Gründung des Klosters Königfelden** haben die **Habsburger der Region Wasserschloss** eine besondere Bedeutung gegeben.



Aufgrund der zentralen Verkehrslage und dem einzigen Zugang zum Mittelland war das Gebiet der erweiterten Region Wasserschloss im ständigen Fokus der Mächtigen dieser Welt. **Franzosen, Russen, Österreicher und Eidgenossen** benutzen diese Gegend als Durchzugsrouten, versuchten mit ihren Armeen die Flussläufe zu überqueren oder lieferten sich erbitterte Schlachten. Während **des 2. Weltkrieges** wurde dieser Zugang zur Schweiz durch enorme Festungs- und Bunkeranlagen abgesichert. Der Bau der vielen **Schlösser und Burgen in unserer Region** zeugt davon, dass die

Herrschaft in dieser Region schon früher erstrebenswert war.

Herr Titus Meier hätte die Zuhörer mit seinem **enormen Wissen noch stundenlang** über die spannende Vergangenheit unserer Region fesseln können. Ganz herzlichen Dank!

Heinz Brun